



Spielt für die Menschenrechte am 21. Januar in Detmold; das Percussionsensemble „Touch of Noise“.

AStA: Ein Konzert für die Menschenrechte „Touch of Noise“ am 21. Januar

Am 21. Januar laden „Amnesty international“ und der AStA der Fachhochschule Lippe zu einem Kulturabend unter dem Titel „Aus den Augen verlieren - Ein Abend für die Verschwundenen“ in die Detmolder Schule am Wall ein. Beginn des Konzertabends, wo auch Texte und Gedichte vorgelesen werden, ist um 19.30 Uhr.

Hintergrund der Veranstaltung: In vielen Ländern dieser Erde verschwinden Tag für Tag Menschen spurlos, werden aus politischen Gründen verschleppt, gefoltert und ermordet. „Amnesty international“ alarmiert in einer großen Kampagne die Öffentlichkeit unter dem Motto „Auslöschen könnt ihr sie nicht“ und will damit auf die entsprechenden Regierungen Druck ausüben, um diese Menschenrechtsverletzungen zu verhindern.

In Detmold kommt es deshalb zu diesem Konzert für die Menschenrechte: Die Weltmusik der Percussionsensembles „Touch

of Noise“ bildet den Rahmen für eine Lesung kurzer Texte und Gedichte von Autoren wie Bertolt Brecht, Erich Fried, Ariel Dorfmann und anderen, die von Schauspielern des Landestheaters vorgetragen werden.

Das Percussionsprojekt „Tough of Noise“, das zuletzt auf dem Detmolder Kunstmarkt aufgetreten ist, besteht aus vier Musikern, die 40 Instrumente aus zehn Ländern auf die Bühne bringen. Dann entsteht ein Wechselbad aus funkensprühendem Trommelfeuer und leise zaubernden Klangmalereien. Trommeln aller Art, von Pakistan bis Westguinea, von Brasilien bis Ghana, ein afrikanisches Daumenklavier und viele andere exotische Instrumente sollen das Publikum auf eine musikalische Reise durch die Welt der Rhythmen entführen.

Konzert für die Menschenrechte: „Aus den Augen verlieren“ mit „Touch of Noise“, 21. Januar, 19.30 Uhr, Detmold, Schule am Wall

Lippe Trip 21.1.94